

## Liebe Mitglieder und FreundInnen des NETZ Berlin-Brandenburg

Ergebnisse des Erfahrungsaustauschs für Hausprojekte:  
[www.netz-eg.de](http://www.netz-eg.de)

Büro im Mehringhof:  
Mi. 10 – 13 und Do. 14 – 17h  
Tel.: 69 59 83 - 08, Fax: - 07  
[info@netz-eg.de](mailto:info@netz-eg.de)

Vom 6. bis 8. Juni 2008 fand der Erfahrungsaustausch "**Solidarische Finanzierung und Absicherung von Hausprojekten**" der NETZ Berlin-Brandenburg eG, in Zusammenarbeit mit Netzwerk Selbsthilfe und Stiftung trias, statt. Die Ergebnisse werden auf unserer Website veröffentlicht.

Das Büro für Selbstverwaltung und Kooperation im Mehringhof – ein Gemeinschaftsprojekt von "NETZ Kompetenzzentrum für Selbstverwaltung und Kooperation Berlin-Brandenburg eG" und "Netzwerk Selbsthilfe e.V." – hat neue Bürozeiten. Bitte Termine vereinbaren.

Dort, wo es in Berlin um Selbstorganisation und Partizipation ging, war Ehrhard Otto Müller (genannt E.O.) anzutreffen. Er begleitete und gestaltete das "Haus der Demokratie", arbeitete publizistisch, als Moderator und oft auch Vorstandsmitglied für Vereine und Initiativen wie "Forum Bürgerbewegung", "Netzwerk Zukunft", "Mehr Demokratie", "Berliner Innovationskreis Alternativen in Arbeit, Technik, Betrieben und Regionen", die Fachforen "Partizipation" und "Zukunft der Arbeit" der "Berliner Lokalen Agenda" und "Berlin 21". Plötzlich und unerwartet starb er am 14.05.2008 auf einer Dienstreise für seinen neuen Arbeitgeber "Stiftung Mitarbeit" in Riga.

Elisabeth Voß

Wir trauern um E. O. Müller  
20.03.1955 – 14.05.2008

## Kurzmeldungen

### Aktion: 100 neue Genossinnen für die Schokofabrik bis zum 08.08.2008...

[www.schokofabrik.de/aktion/](http://www.schokofabrik.de/aktion/)

... für die Finanzierung der Schallschutzdecke und des barrierefreien Zugangs für das neue Schoko-café. Wer bis zum 08.08.2008 der Genossenschaft beitrifft (Mindesteinlage 500,- €), erhält als Begrüßungs-geschenk einen Hamam-Besuch und die Teilnahme an einem Shiatsu-Wochenendkurs.

### Gripswerke – der neue Verein des legendären Grips-Theaters

[www.gripswerke.de](http://www.gripswerke.de)

Das seit 35 Jahren bestehende Grips-Theater hat einen gemeinnützigen Verein gegründet, für Angebote kultureller Bildungsarbeit und Theaterpädagogik rund um das Theater.

### Neue Förderrunde "Lokales Soziales Kapital" (LSK)

[www.loskap-berlin.de](http://www.loskap-berlin.de)

Bis zum 22. August können Interessenbekundungen bei den Berliner Bezirksämtern eingereicht werden für die Durchführung von Mikroprojekten (max. 10.000,- €) mit Bezug zum Arbeitsmarkt.

## Publikationen

### Honig aus dem zweiten Stock – Berliner Hausprojekte erzählen

Heide Kolling: Honig aus dem zweiten Stock, 128 S., 18,- €  
Assoziation A, Berlin 2008

Das Bilderbuch beinhaltet "Auszüge aus 16 Interviews mit Bewohner/innen vier verschiedener Berliner Hausprojekte und Fotos von noch mehr Leuten und noch mehr Häusern".

## Termine

### 13.09.2008: Berlin: Hoffest im Gewerbehof Saarbrücker Straße

Gewerbehof Saarbrücker Straße eG, Saarbrücker Str. 24, 10405 Berlin  
[www.gidak.de](http://www.gidak.de)

Das traditionelle Hoffest unseres Mitgliedsunternehmens und der "Tag der offenen Tür" der dort ansässigen Unternehmen ist in diesem Jahr kombiniert mit Angeboten im Rahmen des Berlinweiten "Tag des offenen Denkmals": [www.stadtentwicklung.berlin.de/denkmal/denkmaltag](http://www.stadtentwicklung.berlin.de/denkmal/denkmaltag)

### 21.-28.09.2008: Woche der Zukunftsfähigkeit in Berlin und Brandenburg

[www.woche-der-zukunftsaehigkeit.de](http://www.woche-der-zukunftsaehigkeit.de)

Schon zum siebenten Mal werden möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Ziele einer nachhaltigen Entwicklung nahe gebracht. Gute Beispiele sollen zum Mitmachen anregen.

### 17./18.10.2008, Forum Berufsbildung, Berlin: Tagung "Grundlos Boden los"

Boden ist begrenzt und wird nicht durch persönliche Leistung hervorgebracht. Er wird von Initiativen benutzt, die sich diesen Boden nicht unter den Füßen wegnehmen lassen möchten. Möglichkeiten des Umgangs mit dem Boden: [www.grundlos-bodenlos.de/](http://www.grundlos-bodenlos.de/) (Teiln. 15,- €, erm. 6,- €)

### Von Risiken und Nebenwirkungen: Die Rudi-Dutschke-Tour durch Berlin

Die Tour (Termine auf Anfrage) führt zu Orten des politischen Wirkens von Rudi Dutschke und der "Außerparlamentarischen Opposition" (APO), und zu alternativen Szene-Projekten. Start am taz-Café.  
[www.taxiwallfahrten.de/](http://www.taxiwallfahrten.de/)

### Impressum Schwerpunkt Berlin-Brandenburg:

NETZ für Selbstverwaltung und Kooperation Berlin-Brandenburg e.V., Elisabeth Voß, Postfach 62 05 53, 10795 Berlin, Tel.: 030 - 2 16 91 05, Fax: 030 - 78 71 76 97, [elisabeth.voss@netz-bb.de](mailto:elisabeth.voss@netz-bb.de), [www.netz-bb.de](http://www.netz-bb.de)

Mitgliederrundbrief des NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V.

## **Liebe Mitglieder des NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation**

Ganz besonders ans Herz legen wollen wir Euch/Ihnen in dieser Ausgabe den Schwerpunkt Genossenschaften. Insbesondere wünschen wir uns, dass die Petition zur Beibehaltung der bisherigen Rechtsform kräftig weiterverbreitet wird. – Außerdem bitten wir um Beachtung, dass vor kurzem die Mitgliederbeiträge 2006 (aufgrund technischer Probleme verspätet) abgebucht wurden.

Herzliche Grüße

der Vorstand des NETZ Bund

## **Schwerpunkt Genossenschaften**

### **Petition: Hände weg von unseren Genossenschaften!**

Petition online unterschreiben:  
<http://tinyurl.com/65jxbv>  
Hintergrund-informationen:  
[www.innova-eg.de](http://www.innova-eg.de)  
[www.coopseurope.coop](http://www.coopseurope.coop)



Die derzeitigen Rechtsverfahren vor der Europäischen Kommission werden von Genossenschaftsverbänden als Versuch gewertet, die nationalen Genossenschaftsrechte und Steuervorschriften in Frage zu stellen. Hintergrund sind drei Fälle, in denen nationale Wirtschaftsorganisationen jeweils Genossenschaften aus ihren Ländern bei der Europäischen Kommission anklagten, gegen die Regeln eines fairen Wettbewerbs zu verstoßen. In Italien richtet sich die Klage z.B. gegen die steuerbefreite Rückvergütung der Konsumgenossenschaften an die Mitglieder aus dem Mitgliedergeschäft (diese ist auch in Deutschland steuerfrei) sowie die ebenfalls steuerbegünstigte Einstellung von Jahresüberschüssen in eine Rücklage. Falls sich diese Klagen durchsetzen sollten, wäre zu befürchten, dass Genossenschaften ihre besonderen, mitgliederbezogenen Werte und Prinzipien nicht mehr umsetzen könnten und zu reinen Kapitalgesellschaften verkommen würden.

Cooperatives Europe (der europäische Dachverband der Genossenschaftsverbände) verurteilt die Tendenz in den Debatten als "einen Versuch unserer ‚Konkurrenten‘, die Wahlmöglichkeiten der NutzerInnen einzuschränken, den Marktanteil der Genossenschaften zu reduzieren und ihre ethischen Werte in Frage zu stellen." Um diesen Tendenzen Einhalt zu gebieten, hat der Verband eine Petition an José Manuel Barroso, den Präsidenten der Europäischen Kommission, gestartet: "Genossenschaften wollen nicht privilegiert werden, sie wollen gleichberechtigt auf einem offenen Markt konkurrieren, der ihre ‚genossenschaftliche Werte und Besonderheiten‘ anerkennt." Ende Juni hatten mehr als 61.000 Menschen unterschrieben, die Petition läuft noch mindestens bis Ende September und kann auch online unterzeichnet werden.

### **Erfolgreiche Tagung zu Energiegenossenschaften**

Kontakt:  
[burghard.flieger@innova-eg.de](mailto:burghard.flieger@innova-eg.de)  
Hintergrund im Juni:  
Schwerpunkt der Contraste:  
[www.contraste.org](http://www.contraste.org)

Die jährlich stattfindenden Alternativen Genossenschaftstage fanden Anfang Juli zum Thema Energiegenossenschaften in Rheine bei Münster statt. Auf der Tagung wurden neue energiegenossenschaftliche Ansätze wie Bürgersolargenossenschaften (Bürstadt), Energieverbraucher-genossenschaften (greenpeace energy eG) und Gas-Energiegenossenschaften (Bremen) diskutiert. Sie können als ideale Organisationsformen bei der Umsetzung von integrierten Energiekonzepten angesehen werden. Denn in diesen werden die hohen Identifikationspotenziale der Mitglieder verbunden mit der Verantwortung für die Umwelt und die Energieversorgung.

### **Seminarreihe zum/r genossenschaftlichen ProjektentwicklerIn**

Infoveranstaltung:  
Leipzig, 25.7.2008, 14 h  
Anmeldung:  
[sonja.menzel@innova-eg.de](mailto:sonja.menzel@innova-eg.de)  
Tel.: 0341 - 681 09 85  
[www.innova-eg.de](http://www.innova-eg.de)

Die Fortbildung konzentriert sich auf den Bereich Qualifizierung von BeraterInnen bzw. ProjektentwicklerInnen zur Betreuung teamorientierter Unternehmensgründungen. Der Schwerpunkt der Qualifizierung liegt im Bereich der Gründungsvorbereitung von neuen Selbsthilfegenossenschaften – bspw. Stadtteilgenossenschaften, Genossenschaften für haushaltsnahe Dienstleistungen oder auch für IT-Dienstleistungen. Folgende Themen sind im Bildungsplan vorgesehen: Gruppenentwicklung, Weiterbildung, Ausarbeitung von Geschäftsideen, Rechtsformgestaltung, Erstellung des Wirtschaftsplanes sowie Finanzierung.

Mit Hilfe des Weiterbildungsangebots sollen erneut konkrete Genossenschaftsgründungen angestoßen werden. Ziel ist, dass während der Qualifizierung jede/r TeilnehmerIn mindestens ein genossenschaftliches Gründungsprojekt vor Ort begleitet. Im Verlauf der letzten beiden Jahre fanden bereits 2 Fortbildungen mit insgesamt 25 TeilnehmerInnen statt. Die Seminarreihe beinhaltet 6 Module zu jeweils 4 Tagen – verknüpft mit einem begleitenden Support für die Betreuung der parallel verlaufenden Projektentwicklung jedes/r TeilnehmerIn. Das erste Modul findet vom 9. bis 12. September in Magdeburg statt.

## **Kurzmeldungen**

**Humanistische Union:**  
<http://i8t.de/x8kcbpp4>

### **"Marburger Leuchttfeuer für Soziale Bürgerrechte" für Rolf Schwendter**

Mit dem Preis ehren die Stadt Marburg und die Humanistische Union (HU) seit 2005 das Eintreten für die Rechte sozial benachteiligter Menschen. Rolf Schwendter erhielt den Preis, weil er mit seinen vielfältigen Aktivitäten sein gesamtes Lebenswerk den Benachteiligten gewidmet hat.

<http://www.aktive-buergerschaft.de/fab/>

### **Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2009 für Bürgerstiftungen**

Bis zum 20.08.2008 können sich Bürgerstiftungen bewerben. Themenschwerpunkt in diesem Jahr ist Bildung. Mit dem Preisgeld von 15.000,- € soll die Gewinnerin einen Bildungsfonds innerhalb ihres Stiftungsvermögens einrichten.

**OneCentPerSearch:**  
<http://de.1cps.org>

**Für Spenden an exilio e.V.:**  
<http://de.1cps.org/?org=exilio>

### **Mit der Suche im Internet Gutes tun**

OneCentPerSearch spendet für jede Suche im Internet 1 Cent an eine gemeinnützige Organisation nach Wahl, z.B. an die exilio e.V., eine Hilfsorganisation für MigrantInnen, Flüchtlinge und Folteropfer. Die Suche erfolgt über eine spezielle Eingabemaske durch Google.

[www.oekogeno.de](http://www.oekogeno.de)

### **OekoGeno schafft VertreterInnen-Versammlung ab**

Die OekoGeno eG als Nachfolgeorganisation der Ökobank hat rund 16.000 Mitglieder. Das höchste beschlussfassende Organ war eine VertreterInnenversammlung. Von den fast 60 gewählten VertreterInnen waren auf der VertreterInnenversammlung am 14. Juni 2008 nur 17 anwesend. Sie beschlossen eine Satzungsänderung, mit der sie sich selbst abgeschafft haben: Zukünftig ist die Generalversammlung das höchste beschlussfassende Organ der OekoGeno.

**Förderrichtlinie:**  
[www.bmu.de/klimaschutzinitiative](http://www.bmu.de/klimaschutzinitiative)  
**Zum Antragsverfahren:**  
[www.fz-juelich.de/ptj/klimaschutzinitiative](http://www.fz-juelich.de/ptj/klimaschutzinitiative)

### **Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt (BMU)**

Ziel der Initiative ist es, die kommunalen Potenziale für den Klimaschutz durch die Steigerung der Energieeffizienz und der Nutzung regenerativer Energien kostengünstig zu nutzen. Mit den neuen Programmen werden Investitionen in Energieeffizienz und erneuerbare Energien gefördert.

**Hier unterschreiben:**  
[www.stoppt-das-sterben.eu/](http://www.stoppt-das-sterben.eu/)

### **Pro Asyl-Kampagne: Stoppt das Sterben!**

Auf der Suche nach einem menschenwürdigen Leben sterben an den Grenzen Europas Tausende Flüchtlinge und MigrantInnen. Diese Menschen werden durch Kriege, Verfolgung, Gewalt und Elend aus ihren Herkunftsländern vertrieben. Sie haben ein Recht auf Leben und Schutz.

[www.schader-stiftung.de/](http://www.schader-stiftung.de/)

### **Darmstädter Erklärung der Konferenz "Zuhause in der Stadt", 17./18.06.2008**

Die Schader-Stiftung hatte zu den Themen "Wohnen, Arbeiten, Vielfalt in der Stadt" und "Stadt im Klimawandel" eingeladen. Die Partner wollen in den Handlungsfeldern Stadt- und Quartiersentwicklung Initiativen anstoßen sowie Projekte initiieren, auf den Weg bringen und begleiten.

## **Publikationen**

**Widerspruch 47: Alternative Ökonomien**, 212 S., 8,- €  
[www.widerspruch.com](http://www.widerspruch.com)

### **Widerspruch 47: Alternative Ökonomien**

Die "Münchner Zeitschrift für Philosophie" will in ihrer neuen Ausgabe nicht nur einen Einblick in diese Alternativen bieten, sondern sie auch gegen- und miteinander diskutieren lassen. Die AutorInnen (leider fast ausschließlich Männer) nehmen dazu aus unterschiedlichen Blickwinkeln Stellung.

**J. Klute, S. Kotlenga (Hrsg.): Sozial- und Arbeitsmarktpolitik nach Hartz: Bestandsaufnahme - Analysen - Perspektiven**  
<http://i8t.de/xs3anx65>

### **Sozial- und Arbeitsmarktpolitik nach Hartz: Bestandsaufnahme - Analysen - Perspektiven**

Der Sammelband mit 258 Seiten kann beim "Göttinger Universitätsverlag" für 23,- € bestellt oder kostenlos als PDF heruntergeladen werden. Im Perspektiventeil geht es u.a. um Aspekte eines bedingungslosen Grundeinkommens und um Fragen wirtschaftlicher Selbsthilfe.

**Werner Rügemer: "Heuschrecken" im öffentlichen Raum März 2008**, 172 S., 16,80 €  
<http://i8t.de/p6qx9yqs>

### **Werner Rügemer: Public Private Partnership - Anatomie eines globalen Finanzinstruments**

Public Private Partnership (PPP) gilt als Heilmittel gegen Staatsverschuldung und Investitionsstau. Das Buch bietet Falldarstellungen über Akteure und Lobbyisten-Netzwerke, und es benennt Charakteristika von PPP, die den Medien, Abgeordneten und Stadträten üblicherweise vorenthalten bleiben.

[www.labournet.de/diskussion/gewerkschaft/real/insekten.html](http://www.labournet.de/diskussion/gewerkschaft/real/insekten.html)  
[http://perspektiven.verdi.de/debatte\\_um\\_finanzmaerkte](http://perspektiven.verdi.de/debatte_um_finanzmaerkte)

### **Heuschrecken-Debatte**

Die problematische "Heuschrecken"-Terminologie und die ver.di-Broschüre "Finanzkapitalismus - Geldgier in Reinkultur" werden kontrovers diskutiert, u.a. in der Broschüre: "Mensch, denk weiter! - 'Heuschrecken' sind keine Erklärung..." (ver.di Stuttgart, Download bei Labournet).

Christian Siefkes:  
Beitragen statt tauschen  
2008, 168 S., 16,- €,  
AG SPAK-Bücher, Neu-Ulm  
www.agspak-buecher.de

Isabel Horstmann: Im  
Dschungel der Maßnahmen  
2008, 202 S., 11,90 €,  
EWK Verlag, Kühbach  
www.egon-w-kreutzer.de

Dagmar Schediwy: Sommer-  
märchen im Blätterwald  
138 S., 19,90 €, Tectum Verlag,  
Marburg: www.tectum.de

Info und Anmeldung:  
AG SPAK, Dieter Koschek,  
Dorfstr. 25, 88142 Wasserburg,  
Tel.: 08382 - 89 056  
agspak@t-online.de  
www.agspak.de

unterwegs e.V. - Lernen für  
eine nachhaltige Gesellschaft  
Tel.: 05582 - 944 130  
unterwegs-ev@gmx.de  
www.unterwegs-ev.de

Fairsicherungsladen  
Wiechers GmbH  
Bahnhofstr. 1-5  
48151 Münster  
Tel.: 0251 - 3 99 38 - 21  
Fax: 0251 - 3 99 38 - 99  
www.oeco-net.de

## Materielle Produktion nach dem Modell Freier Software

Die so genannte Peer-Produktion hat bspw. das ausgereifte Betriebssystem LINUX hervorgebracht und beruht auf Kooperation und Teilen. Im Buch wird die Frage diskutiert, ob das Potential der Peer-Produktion auch auf die Herstellung materieller Güter erweiterbar ist. Ist eine Gesellschaft möglich, in der Peer-Produktion die dominierende Produktionsweise ist?

## Im Dschungel der Maßnahmen – die Kehrseite der Arbeitsmarktpolitik

Teilweise völlig sinnlose Maßnahmen anordnen und gleichzeitig Leistungskürzungen androhen: Den alltäglichen Irrsinn des Fördern und Fordern aus dem Haus der "Arbeitslosenverwaltung" beschreibt eine ehemalige Bewerbungstrainerin, die den Job nur deshalb annahm, um nicht in Hartz IV zu rutschen. Ein authentisches Buch für die Anti-Hartz-Arbeit!

## Die Fußball-WM 2006 im Spiegel der Presse

Rechtzeitig zur Fußball-EM erschien die Analyse der WM 2006: Millionen Deutsche trafen sich auf Fanmeilen und erlebten dort eine neue Gemeinschaft und ein nie gekanntes Gefühl von Zugehörigkeit. Welche Rolle spielten die Medien bei der Entstehung des neuen Fußball-Nationalgefühls?

## Termine

### 05.-07.09.2008, Niederkaufungen (Kommune): Sozialpolitisches Forum 2008

Ein Bündnis sozialpolitischer Initiativen lädt zu einer gemeinsamen Diskussion ein. Im Vordergrund steht die "Erwerbslosenbewegung zwischen Regelsatz und Existenzgeld". Selbstorganisation der Erwerbslosen, ihre Proteste und ihre Forderungen werden durch Hinrich Garms (BAG SHI), Anne Allex (Runder Tisch der Erwerbslosen- und Sozialhilfeorganisationen) und Edgar Schu (Aktionsbündnis Sozialpolitischer Proteste) dargestellt.

### 29.-31.10.2008, Niederkaufungen (Kommune): Sozialmarketing und Öffentlichkeitsarbeit

Sozialmarketing ist mehr als Werbung: Themen in der Presse positionieren, ein Image aufbauen und für Werte mobilisieren. Von Bekanntmachungen bei KundInnen über Presse-/ Lobbyarbeit bis zur Marktorientierung werden Methoden vorgestellt und an praxisnahen Übungen erprobt.

## Service

### oeco-net: Rente für Mitglieder des NETZ

Ökologische Altersvorsorge mit der oeco-net Rente, der Nachfolgelösung des NETZ-Gruppenvertrages: Unter AnlagespezialistInnen ist unbestritten, dass "Öko" als Wachstumsbranche gilt und eine gute Wertentwicklung hat, was normalerweise hohen Ertrag bedeutet.

Die Versorgung wird durch mehrere ökologische bzw. ethische Fonds rückgedeckt.

## Impressum

netz aktuell – Mitgliederrundbrief des NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V., ISSN 1610-3564.

Hrsg.: **NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V.**, Huckarder Str. 10-12, 44147 Dortmund, info@netz-bund.de, www.netz-bund.de / Büro **Baden-Württemberg**, Peter Streiff, Hermannstr. 5, 70178 Stuttgart, Tel.: 0711 - 61 55 62 17, Fax: 0711 - 61 55 62 20, peter.streiff@netz-bund.de, www.netz-bw.de / Büro **Berlin**, Elisabeth Voß, Postfach 62 05 53, 10795 Berlin, Tel.: 030 - 2 16 91 05, Fax: 030 - 78 71 76 97, elisabeth.voss@netz-bb.de, www.netz-bb.de / Büro **Bremen**, Gabi Darias, Schildstr. 12-19, 28203 Bremen, Tel.: 0421 - 7 94 90 44, Fax: 0421 - 7 94 90 46, gabi.darias@netz-bund.de / Büro **Hessen**, c/o Marlis Cavallaro, Im Tor 2, Reichenbach, 37235 Hessisch Lichtenau, Tel.: 05602 - 909 79 92, Fax: 05602 - 909 79 90, mlcavallaro@web.de / Büro **NRW**, Reiner Gehrke, Grenzstr. 30, 46045 Oberhausen, Tel.: 0208 - 37 71 20, Fax: 0208 - 80 57 24, info@netz-nrw.de, www.netz-nrw.de

**Endredaktion:** Elisabeth Voß, Peter Streiff – V.i.S.d.P.: Elisabeth Voß

Die Inhalte dieser Ausgabe wurden sorgfältig und nach bestem Wissen zusammengestellt. Wir übernehmen keinerlei Haftung für Irrtümer oder versehentlich falsche Angaben, und bitten in diesen Fällen um Nachricht.

## CONTRASTE

Die Monatszeitung für Selbstorganisation



Foto: Fredrik Ramm, Umbruch Bildarchiv Berlin

**»OSSIS« UND »WESSIS«** Jenseits der Bananenrepublik: »Ossis« und »Wessis« in Projekten - Interview: »Lass den anderen anders sein« - Interkulturelle Differenzen: Streit um die Streitkultur - Olgashof: Im Osten nichts Neues - Bericht eines Westdeutschen aus einer Gemeinschaft im Osten - Kommt ins Offene... Reflexionen einer Alternativ-Pionierin - Ost-West-Konflikte? Von Ost-Spießern, West-Ignoranten und der Notwendigkeit, das Nachdenken in Gang zu halten **MEDIEN** 600 Ausgaben Göttinger Drucksache **EUROPA** Hurra, Irland ist Europameister! **KOMMUNEN** Hof Rossee: Ein Jahr nach dem »Los geht's« **GEN-MAIS** Mexiko: Die zweite Erhebung **ALSO** 25 Jahre Arbeitslosenselbsthilfe Oldenburg: Arbeitslosigkeit als Chance **DEBATTE** Grundeinkommen: Die schöne Welt der SteuerzahlerInnen **BÜCHER** 1968: Weltwende oder »Pyrrhusniederlage«? - »1968« und seine Folgen: Zürich **SOZIALES** Landwirtschaft als Sozialimpuls **GENOS** Ein neues Energiezeitalter beginnt **u.v.m.**

Ein Schnupperabo  
3 Monate frei Haus  
gibt es für 5 Euro

(Es endet automatisch und muss nicht gekündigt werden.  
Nur gegen Vorkasse: Scheck/Briefmarken/Bankinzug!)

Bestellungen im Internet oder über CONTRASTE e.V.  
Postfach 10 45 20, D-69035 Heidelberg

Probelesen: [www.contraste.org](http://www.contraste.org)